

Bäume für gutes Erdklima

„Pflanzen für den Planeten“ - Aktion von Landvolk und der Schule



Die Kinder pflanzten zusammen mit dem KLB-Vorsitzenden Alfons Wittmann einen Baum im Pausenhof. Diesen hatte Bürgermeister Rainer Eiser gespendet. Bild: frd

Niedermurach. (frd) Die beste Zeit, Bäume zu pflanzen war vor 20 Jahren, die Zweitbeste ist „jetzt“. Diese Ansicht vertritt die weltweite Aktion „Plant fort the planet“ („Pflanzen für den Planeten“ der sich auch die Katholische Landvolkbewegung (KLB) Niedermurach und die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Niedermurach angeschlossen haben.

Die Idee, Wälder aufzuforsten und Bäume für den Frieden zu pflanzen, stammt von der Kenianerin Wangnai Mathai, die dafür 2004 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet worden ist. Seit 1997 pflanzte sie mehr als 30 Millionen Bäume in zwölf Ländern Afrikas.

Birnbaum gespendet

Die Idee dieser Aktion ist eigentlich recht einfach, denn wenn jeder Mensch dieser Welt einen Baum pflanzt, nimmt dieser Baum im Laufe seines Lebens zehn Tonnen CO₂ auf, was genau der Menge entspricht, die

durchschnittlich eine Person in Deutschland im Jahr an CO₂ erzeugt.

Schon am frühen Morgen hatten sich am Freitag, dem letzten Tag vor den Herbstferien, die Schulkinder der Grundschule Niedermurach, zusammen mit dem Elternbeirat, Schulförderverein, Bürgermeister Rainer Eiser und einige Gemeinderäte an der Grundschule eingefunden, um im Rahmen dieser weltweiten Aktion einen Birnbaum einzupflanzen. Von dem sollen im wahrsten Sinne des Wortes auch noch spätere Generationen nicht nur in Form von Obstentnahme zehren können.

Von der KLB Niedermurach war Vorsitzender Alfons Wittmann gekommen, der den Kindern und den Erwachsenen den Sinn dieser Aktion erläuterte und die Kinder, ohne dass es ihnen bewusst war, viel für ihre Leben und eine gute Zukunft lernten.

Wittmann dankte Bürgermeister Rainer Eiser, der diesen Baum gespendet hatte und allen, die sich an dieser Aktion beteiligen. Mit dem Pflanzen möglichst vieler Bäume, so erläuterte Wittmann, soll der drohenden Erderwärmung vorgebeugt und

auch für unsere Nachkommen ein möglichst günstige Erdklima geschaffen werden. Dabei könnten sich auch die Kinder schon für den Schutz der Bäume stark machen und zu Baumpflanzungen anregen. Noch könne durch diese Baumpflanzaktionen viel dazu beigetragen werden „damit die Erde nicht zur Hölle wird“. Auch Pfarrer Leo Heinrich machte den Kindern deutlich, dass es nicht selbstverständlich sei, dass sie in einer so schönen Gegend wohnen und ein so gutes Klima genießen können.

Weitere Bäume

Da sei es schon hin und wieder an der Zeit, dem Schöpfer dafür mit einem Gebet, oder einer kleinen Andacht, wie vor dieser Baumpflanzung zu danken. Das geschah in gemeinsamen Gebeten, mit Liedern und Fürbitten. Nach dem Segenkonnte zur Tat geschritten und der Baum von den Kindern eingepflanzt werden. Doch das war nicht alles, denn die Kinder hatten gesammelt und übergaben an Alfons Wittmann einen Spende, mit der weitere 60 Bäume gepflanzt werden können.